

Lebens- und Wirkstätten

jüdischer und politisch missliebiger
Ärztinnen und Ärzte aus Augsburg
in der NS-Zeit – ein Stadtrundgang

Mi, 18. März 2026, 16:00–17:30 Uhr

Treffpunkt: im Foyer der Synagoge,
Halderstraße 6-8

Leitung: Dr. med. Elisabeth Friedrichs

Anmeldung und Organisation:

VHS Augsburg,

<https://www.vhs-augsburg.de/>

In Kooperation mit:

Ärztlicher Kreisverband,

Jüdisches Museum Augsburg,

Institute for Ethics and History of Health in Society
(Medizinische Fakultät der Universität Augsburg)

ErinnerungsWerkstatt Augsburg e.V.



Dr. med. Sophie Mayer (1897–1996)
wurde als junge Frau aus Augsburg
1933 von Arztkollegen aus ihrer
Praxis in der Schaezlerstraße
vertrieben und von mutigen
Menschen in Lenggries versteckt.
Das Foto zeigt sie als Studentin.

(Bildquelle: Universitätsarchiv
München, Studentenkartei)

Beim Rundgang durch die Augsburger
Innenstadt wird beispielhaft auf das
Schicksal, aber auch auf die medizinischen
Leistungen verfolgter Ärztinnen und Ärzte
eingegangen. Es wird erzählt, wie sie von
ihrem Umfeld isoliert und ausgegrenzt
wurden – und welche Formen der
Solidarität und Unterstützung einige
Mutige zeigten.